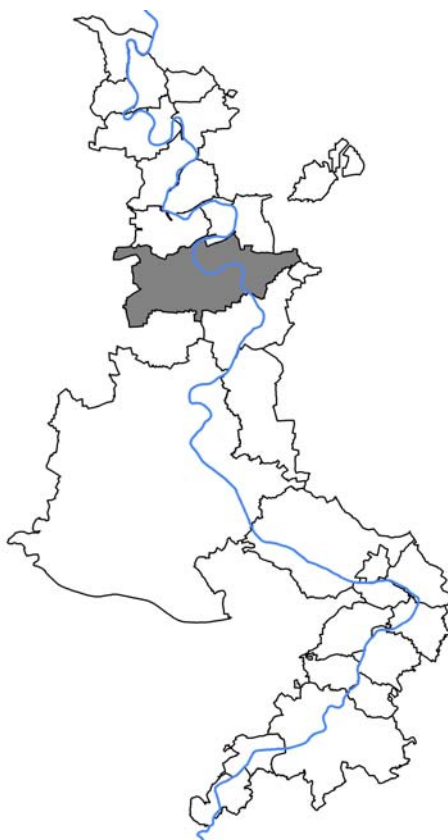
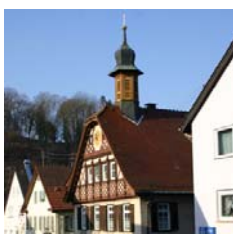


Masterplan Landschaftspark Neckar

Kapitel:

Ludwigsburg

Verband Region Stuttgart



Planstatt Senner

Steckbrief und Text der Kommune



STECKBRIEFE DER GEMEINDEN UND STÄDTE

Stadt Ludwigsburg

Kommunalstruktur

Kommune/ Teilorte	Oßweil, Grünbühl, Pflugfelden, Eglosheim, Hoheneck, Neckarweihingen, Poppenweiler
Einwohner*	87.280
Einpendler – Auspendler*	29.980 – 18.484
Gewerbe/ Industrie	Hundshalde, Ehemaliger Ortsgüterbahnhof, Weststadt, Waldäcker, Ludwigsburg Nord, Hintere Halden Von Weltkonzernen bis Kleinbetrieben, Wichtigste Branchen: Automobilzulieferer, Maschinenbau, Finanzdienstleister, Software-Entwickler und die Medienbranche. Größere Firmen u.a.: Getrag und Beru AG (Automobilzulieferer), Breuningerland, Gleason-Pfauter (Werkzeugmaschinenbau), MAG Powertrain, Kreissparkasse, Gebr. Lotter KG, Mann + Hummel GmbH, Volksbank, Wüstenrot und Württembergische AG; Großer Arbeitsgeber ist zudem der Handel.
ÖPNV	Bahnanschluss, S-Bahnlinien S4 und S5, VVS, Nachtbuslinien, Flughafen Stuttgart, Stadtbus
Schulen	Pädagogische Hochschule, Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen, Evangelische Fachhochschule für Diakonie und Religionspädagogik, Filmakademie, Baden-Württemberg, Volkshochschule, alle Schultypen und zahlreiche Kindergärten
Sonstiges	

Landschaft

Gemarkungsgröße*	43,34 km²
Beziehung zum Neckar	Umfangreiche Planungen der Stadt zur Aufwertung des Neckars (Grünzug Ludwigsburger Neckar), Steillagen am Neckar
Landwirtschaft	Landwirtschaftliche Fläche 1.984 ha
Sonstiges	„Grüne Nachbarschaft“ mit Bietigheim-Bissingen, Ingersheim, Freiberg, Remseck a.N. und Tamm

* STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG, DATEN 2006

Naturschutz

FFH/ NSG/ LSG

Innerhalb des Landschaftsparks:

LSG Neckartal mit Randgebieten zwischen Ludwigsburg Hoheneck und Neckar...
 LSG Zipfelbach unterhalb Hochdorf mit Roßberg, Altach und Umgebung
 LSG Neckartal zwischen den Neckarbrücken von Hochberg und Neckarweihingen

Sonstiges Gemeindegebiet:

FFH-Gebiet Nördliches Neckarbecken
 NSG Favoritepark
 LSG Salonwald und Umgebung
 LSG Lemberg und Umgebung
 LSG Schlossanlage Monrepos und Seeschlossallee mit Umgebung
 LSG Umgebung des Favoriteparks
 LSG Streuobstwiesen südlich Marbach
 LSG Hohenasperg-Hurst und weitere Umgebung

Sonstiges

Tourismus/ Naherholung/Kultur

Geschichte

Dem 1704 erbauten Schloss ließ Herzog Eberhard Ludwig eine Stadt angliedern und lud 1709 zur Ansiedlung ein. Bauplatz und Baumaterial vergab er kostenlos. Außerdem gewährte er 15 Jahre Steuerfreiheit. Aber erst als der Herzog auch versprach, in Ludwigsburg zu residieren, wurde gebaut.

Radwege

Neckarradweg, Neckartalradweg, Bottwar-Schotzach-Radweg, Enztalradweg, Glemsmühlenradweg, Nagoldradweg

Wanderwege

Naherholungsgebiete

Neckartal, Murr-Gebiet, Lemberg, Bottwartal

Sehenswürdigkeiten

Residenzschloss, Schloss Favorite, Seeschloss Monrepos, Porzellan-Manufaktur, Barock-Museum, Märchengarten, Blühendes Barock, Barock Galerie, Modemuseum, Appartement Herzog Carl Eugen, Torhäuser, Innenstadt

Feste

Weinfeste, Straßenfeste, Schlossfestspiele, Barock-Weihnachtsmarkt, Venezianische Messe, Pferdemarkt, Musikfeuerwerk, Antikmeile

Gaststätten

zahlreiche Restaurants, Gaststätten und Cafes u. a. mit Sterneauszeichnung

Übernachtung

ca. 25 Hotels aller Preisklassen und mehrere Vermieter von Ferienwohnungen

Weitere touristische Infrastruktur

Schiffsanleger in Poppenweiler, Hallen- und Freibad, Kunsteisbahn, Planetenweg Heilbad Hoheneck, Märchengarten

Touristisches Marketing

Tourist Information der Stadt Ludwigsburg

Besonderheit der Kommune

Stadt der Schlösser, Gärten und Alleen
Grünzug Ludwigsburger Neckar
Film- und Medienstadtort

LUDWIGSBURG



(Bildquelle: Achim Mende, Überlingen)

Einwohner: 87.280*
Fläche: 43,34 km²



STRUKTUR LANDSCHAFT UND NAHERHOLUNG:

Ludwigsburg liegt am so genannten „Langen Feld“ auf einer Hochfläche des Neckarbeckens. Die Stadt erstreckt sich zwischen Neckartal und Hohenasperg, einem weithin sichtbaren Keuperberg mit breitem Oberflächenplateau. Die Stadtteile Neckarweihingen, Hoheneck und Poppenweiler liegen direkt am Neckar, welcher sich auf einer Länge von neun Kilometern über die Ludwigsburger Markung schlängelt. Entlang des Flusses wechseln Siedlungsflächen mit steilen Weinbergen, Waldhängen und landwirtschaftlichen Flächen ab. Etwa 2,5 Kilometer nordöstlich des Stadtzentrums befinden sich die Uferwiesen Hoheneck, ein breiter und mit Wegen gut erschlossener Wiesenstreifen entlang des Neckars, an dem auch der Neckartalradweg entlangführt. Unmittelbar an die Uferwiesen angrenzend liegt der Hungerberg. Hierbei handelt es sich um einen ehemaligen Steinbruch, der von der Stadt zu einer öffentlichen Grünfläche umgewandelt wurde. Die Verbindung zwischen den Uferwiesen und dem Zentrum ist für Fußgänger und Radfahrer sehr gut entwickelt. In beide Richtungen gut ausgeschildert wird man über Felder, Wiesen und Parkanlagen durch einen Grünzug geleitet. Direkt vor dem Neckar wird die Verbindung durch eine Allee gestärkt, die senkrecht auf den Fluss zuläuft und am Schiffsanleger endet. Ein zweiter Schiffsanleger befindet sich auf der anderen Neckarseite in Poppenweiler. Hier verfügt die Anlegestelle, im Gegensatz zu der an den Uferwiesen, über keinerlei Aufenthaltsqualitäten, da sie unmittelbar an einer stark befahrenen Straße liegt und nur über eine Unterführung erreicht wird. Von großer Bedeutung sind in Ludwigsburg die historischen und weithin bekannten Schlösser mit ihren Parkanlagen. Historischer Mittelpunkt der Stadt ist das Residenzschloss, nicht weit entfernt davon befindet sich das Jagd- und Lustschloss Favorite und etwas außerhalb das Seeschlösschen Monrepos. Rund um das Residenzschloss liegt das Blühende Barock, eine Parklandschaft mit prachtvoller Gartenkunst, die insbesondere in den Sommermonaten viel besucht wird. Der 70 ha große Favoritepark grenzt nördlich an das Blühende Barock an. Er ist Lebensraum für viele Vogelarten und aus diesem Grund als FFH-Gebiet ausgewiesen. Weitere wertvolle Biotope finden sich entlang des Zipfelbachs, der südlich von Poppenweiler in den Neckar mündet. Der Mündungsbereich und eine anschließende Strecke von ca. 250 Metern wurden in den 90er Jahren renaturiert, so dass Fische ungehindert in den Bach aufsteigen können. Hier finden sie Lebens- und Brutraum, der im schnell fließenden Neckar nicht zur Verfügung steht.

* (STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG, DATEN 2006)

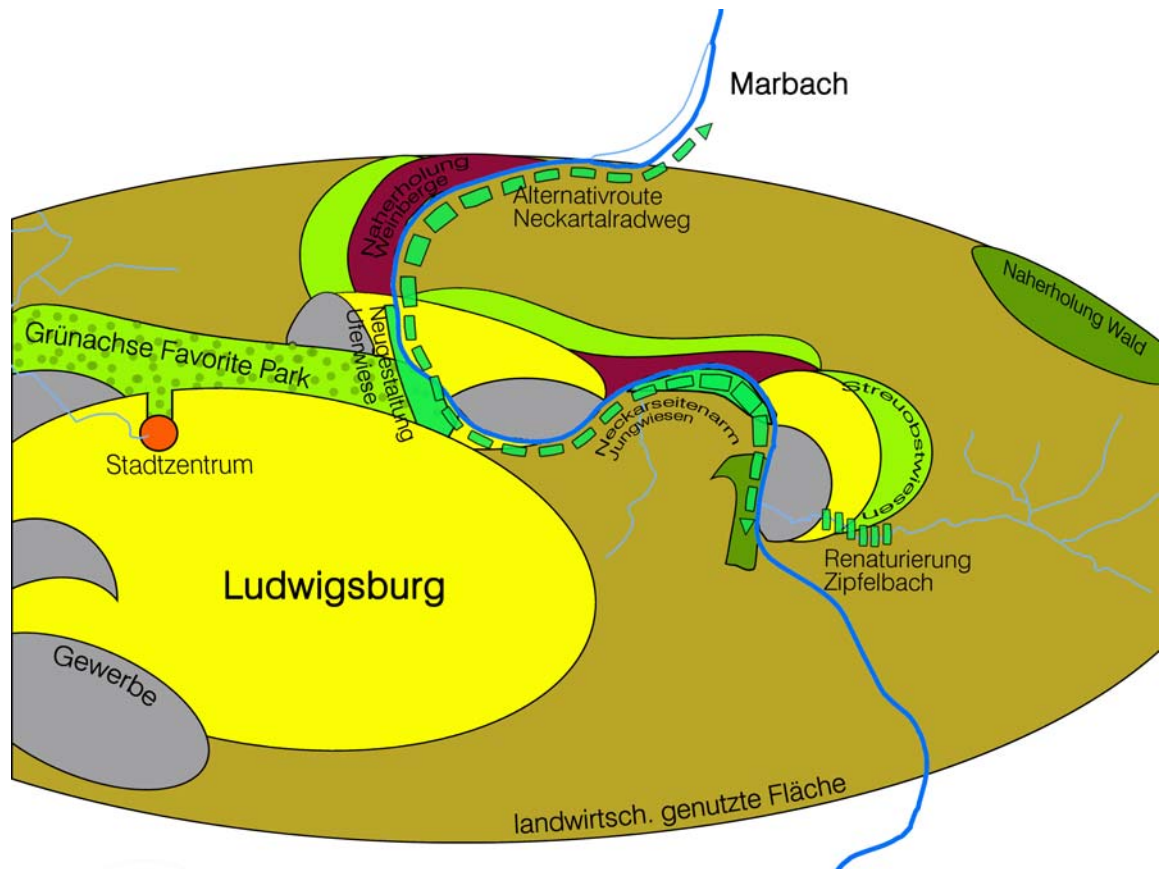
STRUKTUR SIEDLUNG UND ERSCHLIESSUNG:

Ludwigsburg ist eine junge Stadt, die neben der Kernstadt aus den sieben Stadtteilen Pflugfelden, Egolsheim, Hoheneck, Oßweil, Grünbühl, Neckarweihingen und Poppenweiler besteht. Ausgangspunkt für die barocke Stadsiedlung war das Residenzschloss, zu dem Herzog Eberhard Ludwig von Württemberg den Grundstein legte. Auch heute noch spiegeln Schlösser, historische Gebäude, Alleen, Plätze und Straßenzüge den barocken Charakter der Stadt wieder. Ludwigsburg ist die größte Stadt im gleichnamigen Landkreis und bildet zusammen mit Kornwestheim ein Mittelzentrum für die umliegenden Gemeinden. Nach Esslingen a. N. ist sie zudem die zweitgrößte Mittelstadt Baden-Württembergs. Sowohl Weltkonzerne als auch Kleinbetriebe haben hier ihren Standort. Die Gewerbeflächen verteilen sich über das gesamte Stadtgebiet. Das einzige Gewerbegebiet direkt am Neckar befindet sich in Neckarweihingen, neben Poppenweiler einer der beiden Stadtteile, die östlich des Neckars liegen. Die Stadt ist sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln als auch über das Straßennetz sehr gut angebunden. Hierzu tragen unter anderem die zwei Anschlussstellen an die A 81 bei, sowie die Bundesstraße, welche direkt durchs Stadtgebiet verläuft, welches nur ca. 15 km vom Stadtzentrum Stuttgart entfernt ist. Gute Anschlüsse nach Stuttgart und Heilbronn bestehen darüber hinaus mit der Bahn. Der Bahnhof liegt an der Fernbahnstrecke Stuttgart – Würzburg und ist gleichzeitig Haltepunkt der S-Bahn. Größere Verkehrsstrassen in der Neckaraue beschränken sich auf die östliche Flussseite, wo zwischen Poppenweiler und Neckarweihingen eine Landesstraße unmittelbar am Ufer verläuft. Sie stellt in Ludwigsburg die einzige nennenswerte Barriere zum Neckar dar. Die gegenüberliegende Neckarseite ist hingegen dem Neckartalradweg vorbehalten.

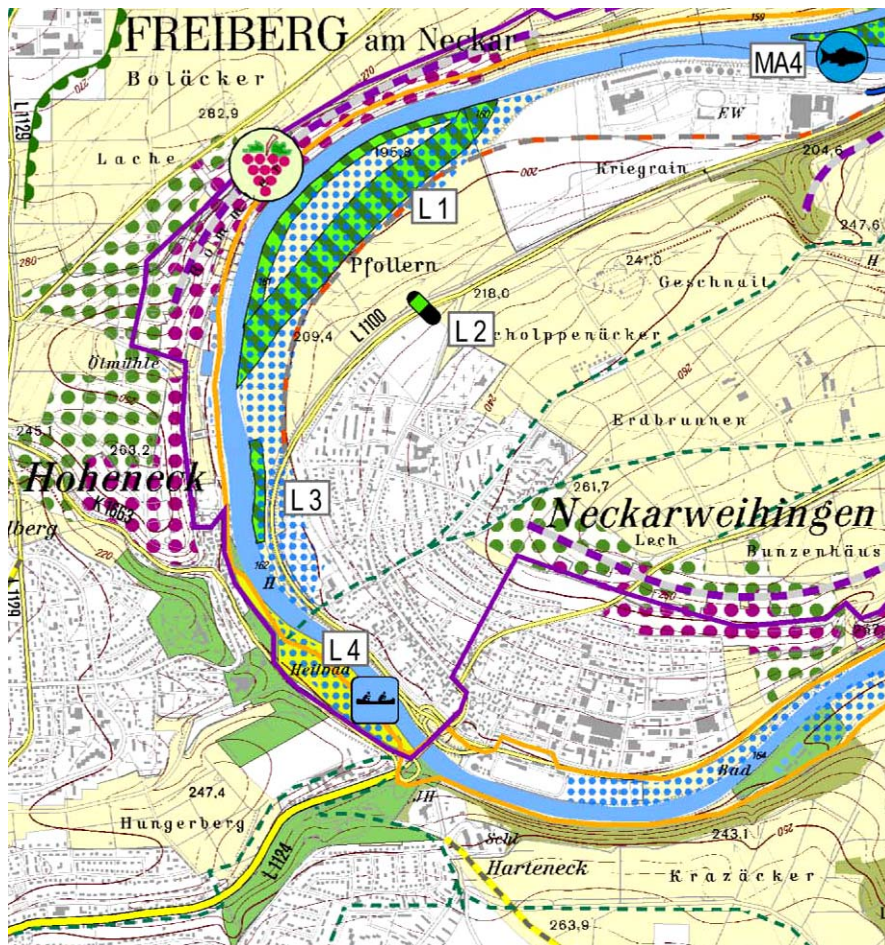
MAßNAHMEN - SCHWERPUNKTE DES MASTERPLANS:

In der Stadt Ludwigsburg hat man sich bereits im Jahr 2004 intensiv mit dem eigenen Neckarabschnitt auseinandergesetzt und den „Grünzug Ludwigsburger Neckar“ ins Leben gerufen. Das Konzept des Grünzugs beinhaltet mehrere größere Maßnahmen, die das Ziel verfolgen, attraktive Flächen am Fluss zu schaffen, sowohl in ökologischer Hinsicht als auch für die Menschen als Naherholungsraum. Hintergrund der geplanten Maßnahmen ist darüber hinaus, dass es am Ludwigsburger Neckar künftig nicht nur mehr naturnah gestaltete Flächen geben soll, sondern auch die Abstände dazwischen kleiner werden sollen, um die Lebensräume miteinander zu vernetzen. Die Aufwertung der Uferwiesen soll nach der Umsetzung des Hungerbergs als erste Maßnahme im „Grünzug Ludwigsburger Neckar“ im nächsten Schritt erfolgen. Wichtiges Anliegen hierbei ist, sowohl die verbaute Uferlinie zu renaturieren als auch für die Menschen punktuelle Zugänge zum Fluss zu schaffen. Die Uferwiesen eignen sich wie keine andere Fläche in Ludwigsburg dafür, als „Adresse“ am Fluss und großzügiger Erholungsraum entwickelt zu werden. Hohes Potenzial für ökologische Verbesserungen besteht insbesondere in der Neckaraue gegenüber von Poppenweiler sowie räumlich angrenzend südlich von Poppenweiler am Zipfelbach. Dies wurde bei der Ausarbeitung des Grünzugs Ludwigsburger Neckar erkannt und durch die Aufnahme von zwei Maßnahmen in das Konzept integriert. Im Innenbogen der Neckarschleife gegenüber von Poppenweiler soll auf rund 17 ha Fläche der historische Zustand des Neckars wieder hergestellt werden. Dieses Projekt namens „Neckarseitenarm Zugwiesen“ soll künftig strukturreiche Lebensräume für Tiere und Pflanzen enthalten und auch das für Fische nicht durchwanderbare Querbauwerk an der Staustufe Poppenweiler überwinden. Aufgrund der beispielhaften Größe und Vielfalt dieser Maßnahme wurde das Vorhaben zum IKoNE-Pilotprojekt erkoren. Zur Verbesserung der Gewässerstruktur und der Gewässerdurchgängigkeit soll darüber hinaus die Renaturierung des Zipfelbachs beitragen, welche auf ungefähr einem Kilometer Länge im Anschluss des bereits renaturierten Streckenabschnitts vorgesehen ist. Der letzte Schwerpunkt des Grünzugs Ludwigsburger Neckar liegt schließlich weiter nördlich in Neckarweihingen. Ein Steg über die Landstraße zwischen Ludwigsburg und Marbach soll die dort liegenden Wohngebiete künftig an den Neckar anschließen.

Auch im Zuge von IKoNE gab es bereits vielfache Überlegungen, die die Potenziale für die Aufwertung des Ludwigsburger Neckarabschnitts erkannt haben. Die IKoNE-Maßnahmen konzentrieren sich auf ökologische Verbesserungen im Uferbereich des Neckars und ergänzen die bereits genannten Projekte des Grünzugs. Zusammen ergibt sich ein umfassendes Paket an Verbesserungsmöglichkeiten, die den Neckar als zentrale Landschafts- und Naherholungsachse stärken sollen.

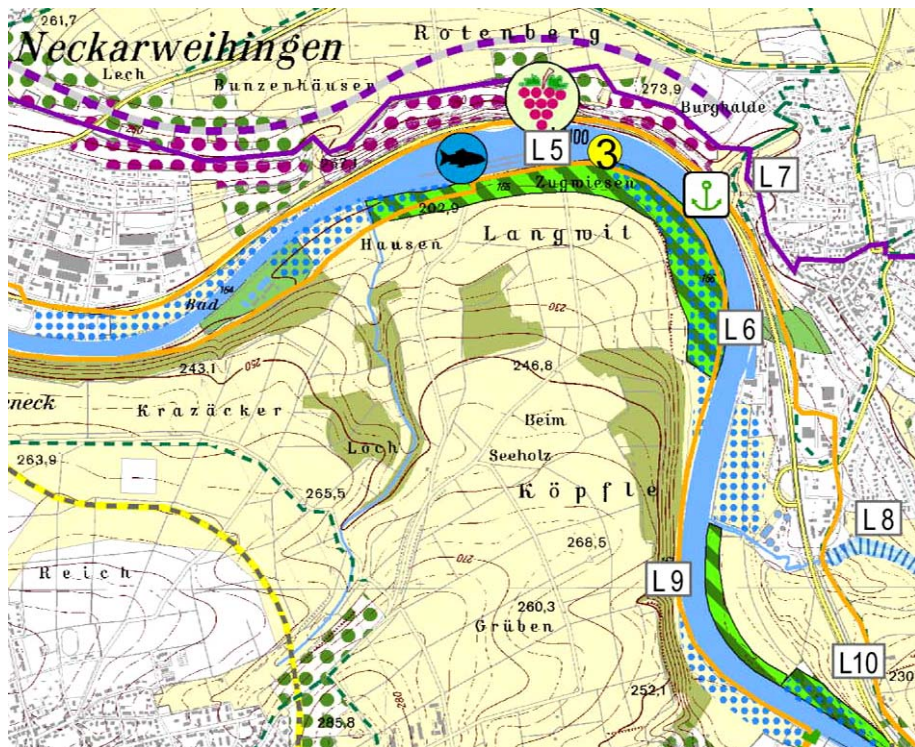


AUSSCHNITT MASTERPLAN LUDWIGSBURG 1 (Maßstab 1:25000)

Projekte

- L 1 Ufergestaltung und Altarm Neckarweihingen
- L 2 Brücke Neckarweihingen
- L 3 Uferrenaturierung Neckarweihingen
- L 4 Uferwiesen Hoheneck

AUSSCHNITT MASTERPLAN LUDWIGSBURG 2 (Maßstab 1:25000)

Projekte

- L 5 Neckarseitenarm Zugwiesen
- L 6 Uferrenaturierung am Pilotprojekt Zugwiesen
- L 7 Aufwertung Schiffsanleger Poppenweiler
- L 8 Renaturierung Zipfelbach
- L 9 Ufersicherung Poppenweiler
- L 10 Biotopentwicklung Schlamm-trocknungsfelder

Projektdatenblätter der Projekte



MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Ufergestaltung und Altarm Neckarweihingen

Projekt – Nr.

L 1

Plan

1244/MN

Landkreis

Ludwigsburg

Stadt

Ludwigsburg

Lage auf der Gemarkung

rechtes Neckarufer zwischen Flusskilometer 160,0 und 161,5

Maßnahme

Herstellung eines Altarms und Verbesserung der Uferstruktur im Gewann Krautwiesen/Amtswiesen

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Nördlich des Stadtteils Ludwigsburg-Neckarweihingen befindet sich zwischen Neckar und Landesstraße 1100 eine größere Freifläche. Am Ufer verläuft ein breiterer Streifen Wiese mit Auwaldresten. Zur Straße hin befinden sich landwirtschaftliche Nutzflächen, durchsetzt von einigen wenigen Gartengrundstücken. Das Ufer selbst wird von Pappeln gesäumt und weist unnatürliche Strukturen auf (harter Verbau durch Steinmatten in Drahtgeflecht).

Planung:

Herstellung eines Altarmes mit Anschluss an den Neckar, da eine Geländevertiefung vorhanden ist, kann ein Seitenarm mit verhältnismäßig geringem Erdaushub verwirklicht werden; Entwicklung von Auwald; Entfernung der harten Uferbefestigung und Ersetzen dieser durch ingenieurbioökologische Bauweisen; Zulassen von eigendynamischer Entwicklung wo möglich; standortgerechte Bepflanzung

Gegebenenfalls Einrichtung eines ökologischen Lehrpfads; Anbindung und Beschilderung der Naherholungswege an den Schiffsanleger und die Uferwiesen in Hoheneck.

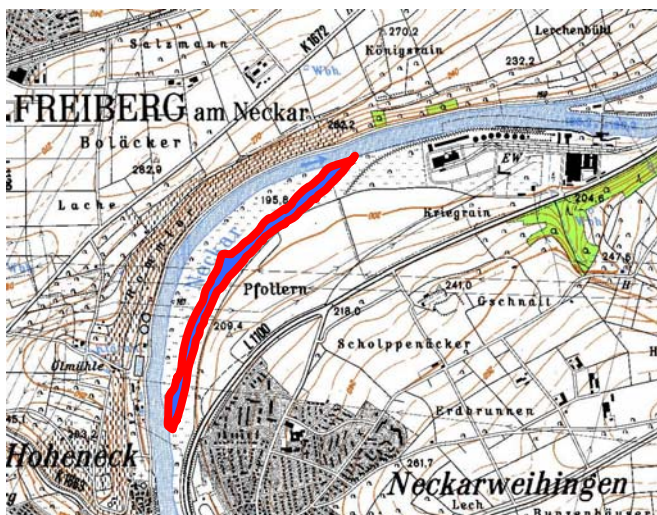


Abb. 1: Herstellung eines Altarms nördlich von Ludwigsburg-Neckarweihingen
(Quelle: IKoNE RP Stuttgart)

Ziel

Sicherung und Entwicklung naturraumtypischer Lebensräume, Verbesserung der Gewässerstruktur als Beitrag zur Umsetzung der WRRL, Sicherung und Entwicklung des an dieser Stelle ausgewiesenen Überschwemmungsgebiets, Durchgängigkeit der Naherholungsgebiete

Umsetzung

langfristig

Stand der Planungen

Idee

Kostenschätzung

450.000 € (Stand 1999)

Schwerpunktprojekt der Kommune

-

Bemerkungen

- Maßnahme würde auch eine Bereicherung für das Landschaftsbild darstellen.

Ansprechpartner

Herr Schilling
Stadt Ludwigsburg (FB Tiefbau und Grünflächen)
Tel.: 07141/910-2757

Regierungspräsidium Stuttgart
Abteilung 5, Referat 52 Gewässer und Boden
Herr Hofmann
Tel.: 0711/90413306

Quelle(n)

IKoNE Nr. 35, Projektsammlung Büro am Fluss (Nr. 16), Ideenstudie Euronatur 2004

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Brücke Neckarweihingen

Projekt – Nr.

L 2

Plan

1244/MN

Landkreis

Ludwigsburg

Stadt

Ludwigsburg

Lage auf der Gemarkung

L 1100 nördlich von Neckarweihingen

Maßnahme

Bau eines Stegs über die L 1100 zwischen Ludwigsburg-Neckarweihingen und Neckaraue

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Der Stadtteil Neckarweihingen liegt auf östlicher Neckarseite. Anschluss zum Neckar besteht über einen Fußgängersteg zu den Uferwiesen in Hoheneck. Nach Norden stellt die Landesstraße 1100 eine Barriere zwischen Wohngebiet und Neckaraue dar. Neckarweihingen soll am nördlichen Rand künftig um das Wohngebiet „Neckarterasse“ erweitert werden.

Planung:

Bau eines Rad- und Fußgängerstegs zwischen dem geplanten Wohngebiet „Neckarterasse“ und der Neckaraue. Die Überwindung der Landstrasse soll einen attraktiven Zugang ins Grüne schaffen und das Wiesental als Naherholungsgebiet erschließen.



Abb. 1: Ludwigsburg-Neckarweihingen
(Quelle: Grünzug Ludwigsburger Neckar)

Ziel

Überwindung von Verkehrsbarrieren am Neckar, Anbindung der Wohngebiete und Ortskerne an die Flusslandschaft, Durchgängigkeit der Naherholungsgebiete

Umsetzung

mittelfristig

Stand der Planungen

Idee

Kostenschätzung

keine Angabe

Schwerpunktprojekt der Kommune

ja

Bemerkungen

- Die Maßnahme ist Bestandteil der vernetzenden Konzeption Grünzug Ludwigsburger Neckar.

Ansprechpartner

Herr Schilling
Stadt Ludwigsburg (FB Tiefbau und Grünflächen)
Tel.: 07141/910-2757

Quelle(n)

Planung der Kommune (Grünzug Ludwigsburger Neckar)

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR**DATENBLATT PROJEKTE****STAND: APRIL 2008****Name**

Uferrenaturierung Neckarweihingen

Projekt – Nr.

L 3

Plan

1244/MN

Landkreis

Ludwigsburg

Stadt

Ludwigsburg

Lage auf der Gemarkungrechtes Neckarufer zwischen Fluss-
kilometer 161,80 und 162,75**Maßnahme**

Renaturierung eines Uferstreifens nördlich von Neckarweihingen

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Harter Uferverbau aus Steinwurf und Zyklopenpflaster auf Betonunterbau, dahinter Grünlandflächen und Auwaldrest

Planung:

Teilabbruch der bestehenden Betonverbauung, Herstellung von Flachuferzonen mit ingenieurbioologischer Bauweise, Ansiedlung von Röhricht

Ziel

Sicherung und Entwicklung naturraumtypischer Lebensräume, Verbesserung der Gewässerstruktur als Beitrag zur Umsetzung der WRRL

Umsetzung

langfristig

Stand der Planungen

Idee

Kostenschätzung

keine Angabe

Schwerpunktprojekt der Kommune

-

Bemerkungen

- Die Umsetzung hat wegen des notwendigen Grunderwerbs eine langfristige Perspektive.

Ansprechpartner

Herr Schilling
Stadt Ludwigsburg (FB Tiefbau und Grünflächen)
Tel.: 07141/910-2757

Regierungspräsidium Stuttgart
Abteilung 5, Referat 53.1
Frau Albrecht
Tel.: 0711/90415322

Quelle(n)

IKoNE Nr. 36, Projektsammlung Büro am Fluss (Nr. 17)

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Uferwiesen Hoheneck

Projekt – Nr.

L 4

Plan

1244/MN

Landkreis

Ludwigsburg

Stadt

Ludwigsburg

Lage auf der Gemarkung

linkes Neckarufer beim Heilbad Hoheneck

Maßnahme

Erhöhung der Attraktivität des Neckarufers im Stadtteil Ludwigsburg-Hoheneck

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Zwischen der Neckarbrücke der L 1124 und dem Friedhof Hoheneck befinden sich ausgedehnte Freiflächen, überwiegend als Grünland genutzte Wiesen. In dem Gebiet befinden sich ein Kneippbecken, die Schiffsanlegestelle Hoheneck, ein Kinderspielfeld sowie die Gaststätte Uferstübe als beliebtes Ausflugslokal für Radfahrer und Spaziergänger. Streckenweise dichte Uferbestockung verhindert die Sicht auf den Neckar; Durch das bestehende Steilufer gibt es keine Stelle, an der der Neckar gefahrlos zugänglich ist; durchgehender harter Uferverbau aus Steinwurf und Zyklopenpflaster auf Betonunterbau

Planung:

Steigerung der Attraktivität des Neckarufers für Naherholungssuchende und naturnaher Umbau des Ufers. Erweiterung der Erholungs- und Spielmöglichkeiten; Baumpflanzungen; Herstellung ausgedehnter, strukturierter Flachuferzonen mit Ansiedlung von Röhrichten; gezielte Wegeführung, um einzelne Buchten zugänglich zu machen ; Bau einer Kanuanlegestelle auf Höhe des Uferstübes

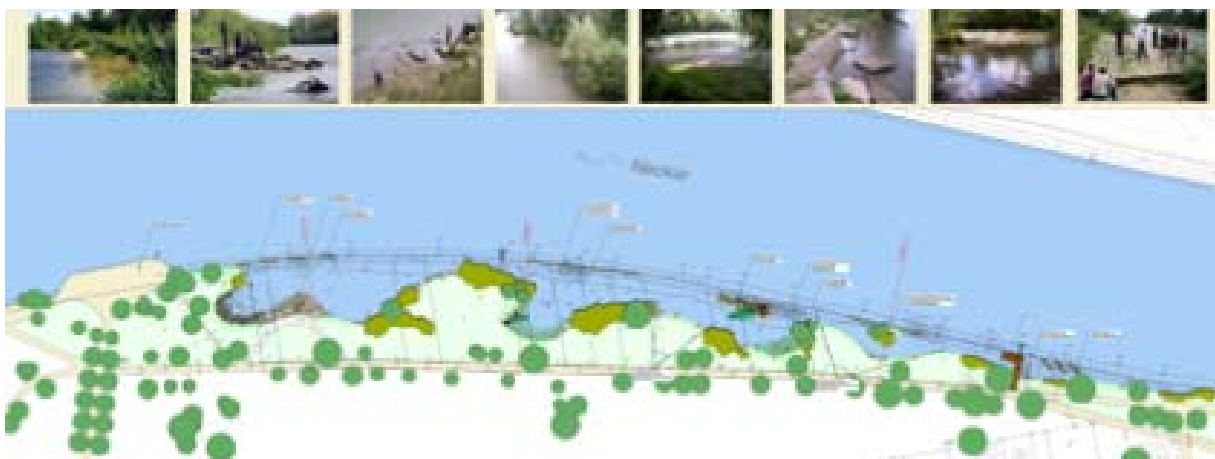


Abb. 1: Entwurf zur Gestaltung der Uferwiesen Hoheneck (Quelle: Stadt Ludwigsburg)

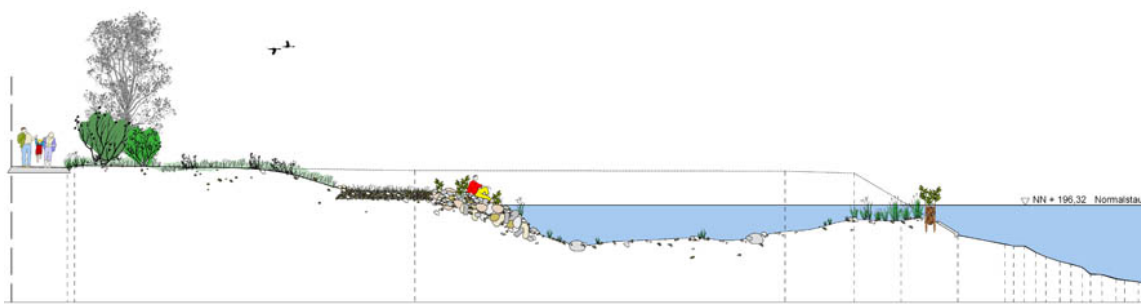
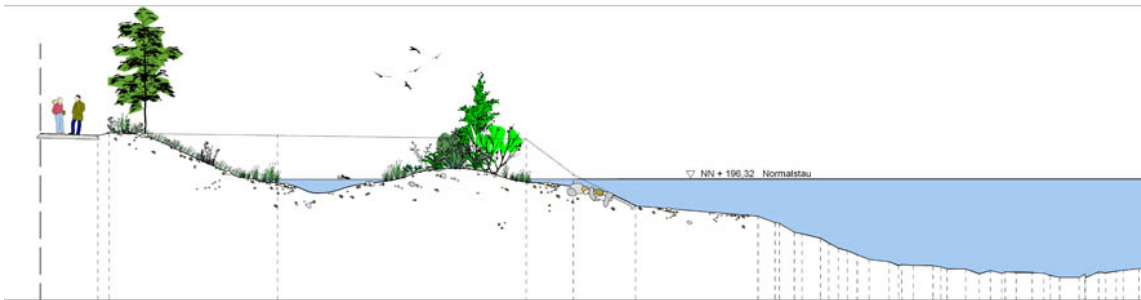
SNITT 1**SNITT 2**

Abb. 2: Entwurf zur Gestaltung der Uferwiesen Hoheneck (Quelle: Stadt Ludwigsburg)

Ziel

Entwicklung von „Adressen am Neckar“, Entwicklung schöner Aufenthaltsmöglichkeiten am Neckar, Verbesserung der Zugänglichkeit und Erlebbarkeit des Neckars, Verbesserung der Gewässerstruktur als Beitrag zur Umsetzung der WRRL

Umsetzung

Baubeginn 2008

Stand der Planungen

ausführungsreife Detailplanung

Kostenschätzung

850.000 € (Stand 2005)

Schwerpunktprojekt der Kommune

ja

Bemerkungen

- Die Maßnahme ist Bestandteil der vernetzenden Konzeption Grünzug Ludwigsburger Neckar. Die Uferwiesen grenzen räumlich an die neu gestaltete Grünanlage Hungerberg an.
- Der Betreiber der Gaststätte Uferstübe befürwortet die Einrichtung einer Kanuanlegestelle im Bereich seiner Gastronomie ausdrücklich.

Ansprechpartner

Herr Schilling
Stadt Ludwigsburg (FB Tiefbau und Grünflächen)
Tel.: 07141/910-2757

Wasser- und Schifffahrtsamt Stuttgart
Herr Braun
Tel.: 07 11/ 2 55 52 – 300

Quelle(n)

Planung der Kommune (Grünzug Ludwigsburger Neckar)

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name		
Neckarseitenarm Zugwiesen		
Projekt – Nr.	Plan	
L 5	1244/MN	
Landkreis	Stadt	Lage auf der Gemarkung
Ludwigsburg	Ludwigsburg	linkes Neckarufer bei der Schleuse Poppenweiler

Maßnahme

Herstellung eines Umgehungsgerinnes und eines Seitenarms am Neckar an der Schleuse Poppenweiler

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Westlich von Poppenweiler befindet sich auf linker Neckarseite ein breiter Abschnitt unbebauter Landschaft. Die Flächen werden überwiegend als Grünland genutzt und sind relativ strukturarm. Die Baueinheit Schleuse, Wehr und Kraftwerk Poppenweiler ist für Gewässerlebewesen nicht durchwanderbar.



Abb. 1: Zugwiesen Ludwigsburg (Foto: Achim Mende)



Abb. 2: Schleuse Poppenweiler

Planung:

Herstellung einer naturnahen Flussaue auf rund 17 Hektar Fläche: Bau eines Umgehungsgerinnes zur Herstellung der Gewässerdurchgängigkeit an der Schleuse Poppenweiler; Herstellung eines Seitenarms mit einem Anschluss an das Umgehungsgerinne (und damit an den Neckar) als Biotop für Fische und Kleinlebewesen

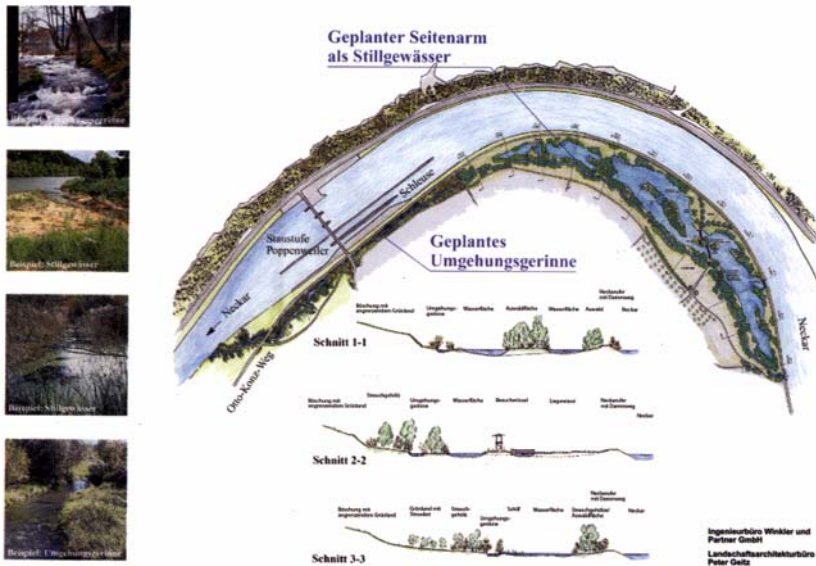


Abb. 1: Geplantes Umgehungsgerinne und Stillgewässer (Quelle: Grünzug Ludwigsburger Neckar)

Ziel

Sicherung und Entwicklung naturraumtypischer Lebensräume, Verbesserung der Gewässerstruktur und Herstellung der Gewässerdurchgängigkeit als Beitrag zur Umsetzung der WRRL

Umsetzung kurzfristig	Stand der Planungen Entwurfsstadium
Kostenschätzung 2,0 Mio. € (Planung und Bau) 2,2 Mio. € (Grunderwerbskosten)	Schwerpunktprojekt der Kommune ja

Bemerkungen

- Die Maßnahme ist Bestandteil der vernetzenden Konzeption Grünzug Ludwigsburger Neckar. Das Projekt schließt räumlich direkt an die Renaturierung des Zipfelbachs an.
- Die Umsetzung ist zum großen Teil vom Flächenerwerb abhängig.
- Projekt ist Pilotprojekt von IKoNE.
- Siehe auch Machbarkeitsstudie zur Gewässerdurchgängigkeit am Neckar des Regierungspräsidiums Stuttgart (2005). Dort ist der Neubau einer Kombination von Verbindungsgerinne und technischen Fischpass im Bereich der Brücke vorgeschlagen.

Ansprechpartner

Herr Schilling
Stadt Ludwigsburg (FB Tiefbau und Grünflächen)
Tel.: 07141/910-2757

Regierungspräsidium Stuttgart
Abteilung 5, Referat 52 Gewässer und Boden
Herr Hofmann
Tel.: 0711/90413306

Quelle(n)

Planung der Kommune (Grünzug Ludwigsburger Neckar), IKoNE Pilotprojekt Zugwiesen Nr. 37, IKoNE Quer Nr. 19; Ideenstudie Euronatur 2004, Projektsammlung Büro am Fluss 2005 (Nr. 19)

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR**DATENBLATT PROJEKTE****STAND: APRIL 2008****Name**

Uferrenaturierung am Pilotprojekt Zugwiesen

Projekt – Nr.

L 6

Plan

1244/MN

Landkreis

Ludwigsburg

Stadt

Ludwigsburg

Lage auf der Gemarkunglinkes Neckarufer Flusskilometer
165,30 bis 166,30**Maßnahme**

Renaturierung des Neckarufers am geplanten Seitenarm Zugwiesen

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Das Neckarufer östlich der Schleuse Poppenweiler ist im Bereich der Zugwiesen mit Zyklopenpflaster künstlich verbaut.

Planung:

Uferverbesserungen am Neckar vor dem geplanten Seitenarm Zugwiesen durch Entfernung des Zyklopenpflasters und Ersetzung dieses durch ingenieurbioologische Bauweisen (z.B. Holz/Grünschwelle, Weidenspreitlage)

Ziel

Verbesserung der Gewässerstruktur als Beitrag zur Umsetzung der WRRL

Umsetzung

langfristig

Stand der Planungen

Idee

Kostenschätzung

1,0 Mio. €

Schwerpunktprojekt der Kommune

-

Bemerkungen

- Das Projekt schließt räumlich an das Pilotprojekt Zugwiesen an (siehe Projekt L 5).

Ansprechpartner

Herr Schilling
Stadt Ludwigsburg (FB Tiefbau und Grünflächen)
Tel.: 07141/910-2757

Wasser- und Schifffahrtsamt Stuttgart
Herr Braun
Tel.: 0711/ 2 55 52 – 300

Quelle(n)

IKoNE Projekt Nr. 38, Projektsammlung Büro am Fluss 2005 (Nr. 20)

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Aufwertung Schiffsanleger Poppenweiler

Projekt – Nr.

L 7

Plan

1244/MN

Landkreis

Ludwigsburg

Stadt

Ludwigsburg

Lage auf der Gemarkung

rechtes Neckarufer bei Flusskilometer 165,5

Maßnahme

Aufwertung der Schiffsanlegestelle in Ludwigsburg-Poppenweiler

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Die Schiffsanlegestelle des Neckar Käpt'n liegt unterhalb des Stadtteils Poppenweiler direkt an der viel befahrenen Landesstraße 1100. Eine Unterführung ermöglicht die gefahrlose Überquerung der Straße. Ein verrohrter Bach mündet an der Unterführung in den Neckar. Der Bereich der Schiffsanlegestelle ist komplett versiegelt und betoniert, es gibt keine Sitzmöglichkeit, keine Beschilderung zum Ort oder zu Sehenswürdigkeiten. Von Remseck kommend ist keine Ausschilderung der Anlegestelle vorhanden (statt dessen Sackgassenschild mit Hinweis auf Steinschlaggefahr, welches eher zum Umkehren animiert). Vom Schiffsanleger hat man einen schönen Blick auf das gegenüberliegende und angrenzende Ufer (Wald, landwirtschaftliche Flächen, Neckarschlinge mit Weinbergen).



Abb. 1 und 2: Schiffsanleger Poppenweiler

Planung:

Optische Aufwertung und Begrünung des Schiffsanlegers; Aufstellen von Sitzmöglichkeiten; Beschilderungen nach Remseck, Poppenweiler und touristisch interessanten Orten; Informationstafel über örtliche Besonderheiten; ggf. Lärmschutzmaßnahmen zur Straße und Öffnung der Bachmündung

Ziel

Verbesserung der Infrastruktur für Naherholung und Tourismus, Gestaltung aller Schiffsanlegestellen als angenehme Orte, an denen man als Besucher gerne ankommt oder auch auf das Schiff wartet.

Umsetzung

mittelfristig

Stand der Planungen

Idee

Kostenschätzung

keine Angabe

Schwerpunktprojekt der Kommune

-

Bemerkungen

- Die Maßnahme reiht sich in das Gesamtvorhaben ein, alle Schiffsanlegestellen am Neckar ansprechender und informativer zu gestalten und ist daher von kommunenübergreifender Bedeutung.
-

Ansprechpartner

Herr Schilling
 Stadt Ludwigsburg (FB Tiefbau und Grünflächen)
 Tel.: 07141/910-2757

Neckar-Personen-Schifffahrt (Neckar Käpt'n)
 Herr Thie
 Tel.: 0711/54997060

Quelle(n)

Vorschlag Planstatt Senner

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Renaturierung Zipfelbach

Projekt – Nr.

L 8

Plan

1244/MN

Landkreis

Ludwigsburg

Stadt

Ludwigsburg

Lage auf der Gemarkung

südlich Ludwigsburg-Poppenweiler

Maßnahme

Renaturierung des Zipfelbachs mit Verlegung des Gewässers ins ursprüngliche Bachbett im oberen Bachlauf östlich der L 1100

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Der Zipfelbach mündet südlich von Ludwigsburg-Poppenweiler in den Neckar. Bereits 1996 wurden der Mündungsbereich des Bachs und eine anschließende Strecke von ca. 250 Metern renaturiert. Im oberen Bachlauf östlich der L 1100 wird der Bach am Hang geführt und überflutet bei Hochwasser stets die tiefer gelegenen Wirtschaftswiesen

Planung:

Im oberen Bachlauf östlich der L 1100 naturnahe Umgestaltung des Zipfelbachs auf einer Länge von fast einem Kilometer; Verlegung des Bachbetts auf den natürlichen Tiefpunkt des Tals; Herstellung von Gewässerrandstreifen

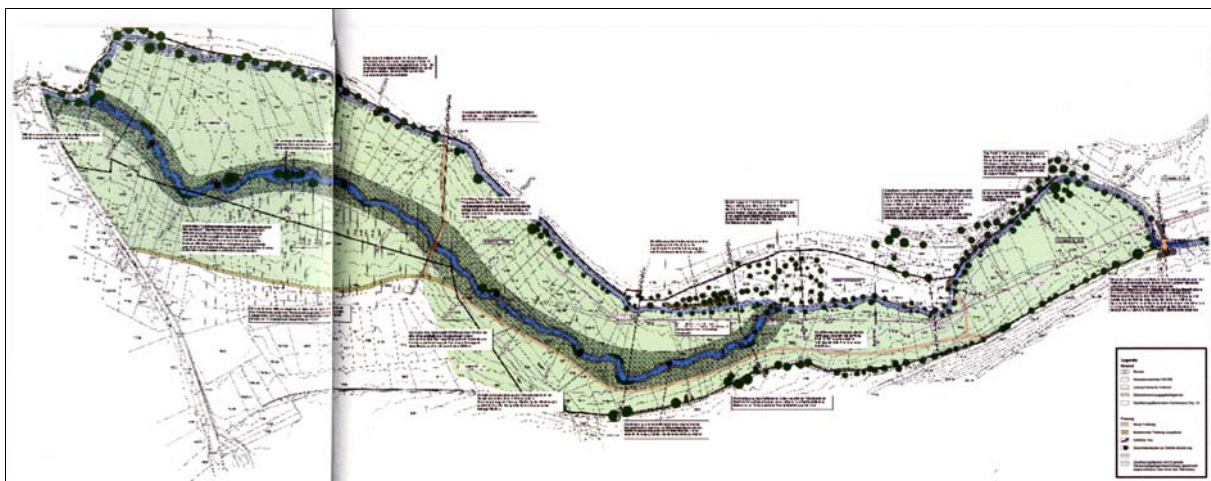


Abb. 1: Entwurf Umgestaltung Zipfelbach (Quelle: Grünzug Ludwigsburger Neckar)

Ziel

Sicherung und Entwicklung naturraumtypischer Lebensräume, Verbesserung der Gewässerstruktur und Herstellung der Gewässerdurchgängigkeit als Beitrag zur Umsetzung der WRRL, Sicherung und Entwicklung des bestehenden Überschwemmungsgebiets

Umsetzung

mittelfristig

Stand der Planungen

Entwurfsstadium

Kostenschätzung430.000 € einschl. Brücken- und Wegebau
(Stand: 2005)**Schwerpunktprojekt der Kommune**ja

Bemerkungen

- Die Maßnahme ist Bestandteil der vernetzenden Konzeption Grünzug Ludwigsburger Neckar. Das Projekt schließt räumlich an das IKoNE-Pilotprojekt Zugwiesen an.
-

AnsprechpartnerHerr Schilling
Stadt Ludwigsburg (FB Tiefbau und Grünflächen)
Tel.: 07141/910-2757**Quelle(n)**

Planung der Kommune (Grünzug Ludwigsburger Neckar)

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR**DATENBLATT PROJEKTE****STAND: APRIL 2008****Name**

Ufersicherung Poppenweiler

Projekt – Nr.

L 9

Plan

1244/MN

Landkreis

Ludwigsburg

Stadt

Ludwigsburg

Lage auf der Gemarkung

Flusskilometer zwischen 166,9 und 167,3

Maßnahme

Naturnähere Umgestaltung des Neckarufers südlich der Zipfelbachmündung

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Südlich der Zipfelbachmündung mit Zyklopenpflaster künstlich verbautes Neckarufer

Planung:

Entfernung des Zyklopenpflasters und Ersetzung dieses durch ingenieurbologische Bauweisen; Alternativ Deckwerk verfallen lassen und eigendynamische Entwicklung zulassen

Ziel

Verbesserung der Gewässerstruktur als Beitrag zur Umsetzung der WRRL

Umsetzung

mittelfristig

Stand der Planungen

Idee

Kostenschätzung

400.000 €

Schwerpunktprojekt der Kommune

-

Bemerkungen**Ansprechpartner**Wasser- und Schifffahrtsamt Stuttgart
Herr Braun
Tel.: 07 11/ 2 55 52 – 300Regierungspräsidium Stuttgart
Abteilung 5, Referat 53.1
Frau Albrecht
Tel.: 0711/90415322**Quelle(n)**

IKoNE Projekt Nr. 39, Projektsammlung Büro am Fluss 2005 (Nr. 21), Auskunft Wasser- und Schifffahrtsamt Stuttgart

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR**DATENBLATT PROJEKTE****STAND: APRIL 2008****Name**

Biotopentwicklung Schlamm-trocknungsfelder

Projekt – Nr.

L 10

Plan

1244/MN

Landkreis

Ludwigsburg

Stadt

Ludwigsburg

Lage auf der GemarkungFlusskilometer zwischen 167,45
und 167,85**Maßnahme**

Verbesserung der Biotopfunktion ehemaliger Schlamm-trockenbecken

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

In einem verwilderten Gelände sind alte Schlamm-trockenbecken am Neckar vorhanden. Umgeben wird die Fläche von Grünland

Planung:

Verbesserung der Biotopfunktion durch einfache Maßnahmen wie z. B. Abdichten eines oder mehrerer der Becken zum Erreichen eines wechselnden Wasserstandes (Verbesserung des Lebensraums für Amphibien)

Ziel

Sicherung und Entwicklung naturraumtypischer Lebensräume, Verbesserung der Altlastenproblematik, Verbesserung der Gewässerstruktur als Beitrag zur Umsetzung der WRRL

Umsetzung

mittelfristig

Stand der Planungen

Idee

Kostenschätzung

500.000 €

Schwerpunktprojekt der Kommune

-

Bemerkungen**Ansprechpartner**Herr Schilling
Stadt Ludwigsburg (FB Tiefbau und Grünflächen)
Tel.: 07141/910-2757Regierungspräsidium Stuttgart
Abteilung 5, Referat 52 Gewässer und Boden
Herr Hofmann
Tel.: 0711/90413306**Quelle(n)**

IKoNE Projekt Nr. 40, Projektsammlung Büro am Fluss 2005 (Nr. 22)

Ausschnitt Maßnahmenplan, Maßstab 1 : 10 000



